



Freuen sich über die hohe Spendensumme: Stephan Heil (von links), Susanne Klemens, Andreas Peterzelka und Elke Heil mit den Hunden Cleo und Zidane.

FOTO: NICOLE DEMMER

7000 Euro für die Samtpfoten

Firma Heil Recycling spendet an den Tierschutzverein

Witzenhausen – Feiern und dabei noch etwas Gutes bewirken: Das hat kürzlich Stephan Heil, Inhaber der Witzenhäuser Firma Heil Recycling, getan.

Da er seinen 50. Geburtstag am 30. Dezember 2020 wegen der Corona-Pandemie nicht feiern konnte, hatte Stephan Heil Ende des vergangenen Jahres zu seinem 54. Geburtstag in das Restaurant Quitte nach Bad Sooden-Allendorf eingeladen und seinen 25 Gästen gleich gesagt, er möchte keine Geschenke, vielmehr

solle eine Spende an den Tierschutzverein Witzenhausen und Umgebung gehen.

„Das haben die Gäste auch fleißig getätigt“, berichtet Stephan Heil. Die Summe hat der Unternehmer dann vervierfacht und auf glatte 7000 Euro gerundet. „Wir freuen uns, dass sie an die richtige Stelle kommen“, sagt er.

Stephan und Elke Heil sind nicht nur selbst Tierfreunde – bei ihnen leben die beiden Rhodesian-Ridgeback-Hunde Cleo und Zidane – sondern laut Stephan Heil ist die Firma

auch stark in der Unterstützung diverser Vereine engagiert. Wovon auch der Tierschutzverein schon profitierte. Die Firma sponsorte den Mitgliedern einheitliche Jacken.

„Wir sind auf Spenden angewiesen, deswegen ist es toll, dass wir diese bekommen haben und wir sind dafür sehr, sehr dankbar“, sagt die Vereinsvorsitzende Susanne Klemens. Einen Verwendungszweck für die 7000 Euro gibt es auch schon. Ganz dringend müssen zwei Fenster ersetzt

und Türen repariert werden. Wichtig sei dies vor allem in einem der Zimmer im Katzenhaus, das in der Nähe der Witzenhäuser Kläranlage angesiedelt ist und das seit 2016 durch den Verein genutzt wird. Dort lässt sich ein Fenster nicht richtig schließen, weswegen es trotz laufender Heizung angesichts der aktuellen Wetterlage kalt in dem Raum ist. Glücklicherweise sei der zweite Vorsitzende Andreas Peterzelka handwerklich sehr versiert, sodass viel in Eigenregie gemacht werden könne, berich-

tet Susanne Klemens. Was an Geld übrig bleibt, soll in den laufenden Betrieb des Tierschutzvereins fließen. Denn: Im vergangenen Jahr hatte der Verein alleine rund 23.000 Euro Tierarztkosten zu stemmen und etwa gab etwa 40.000 Euro für die Versorgung und Pflege seiner Schützlinge aus. Da sei jede Spende willkommen, sagt Susanne Klemens.

Informationen über die Arbeit des Vereins gibt es unter tierschutzverein-witzenhausen.de NICOLE DEMMER

DRK bietet Termine zum Blutspenden an

Werra-Meißner – Das DRK ruft dazu auf, das neue Jahr mit einer einfachen guten Tat zu beginnen: einer Blutspende. Mit nur einer Spende können bis zu drei Menschenleben gerettet werden. Allein in Hessen und Baden-Württemberg werden der Ankündigung zufolge täglich mehr als 2700 Blutkonserven benötigt, insbesondere für die Behandlung von Krebspatienten.

Eine Blutspende dauert nur etwa eine Stunde, die reine Entnahme 10 bis 15 Minuten. Nächster Termin ist in Hessisch Lichtenau: Mittwoch, 22. Januar, 15.45 bis 20 Uhr im Dorothea-von-Wangenheim-Saal. Am Mittwoch, 29. Januar, besteht die Möglichkeit von 17 bis 20.30 Uhr im Werratal Kultur- und Kongresszentrum und dann am Montag, 3. Februar, an der Valentin-Traudt-Schule in Großalmerode von 17 bis 20.30 Uhr.

Weitere Informationen und Terminbuchung unter blutspende.de oder kostenfrei unter Tel. 08 00/119 49 11. elv

Plausch mit Punsch auf dem Markt

Bad Sooden-Allendorf – Handeln in Bad Sooden-Allendorf (Hib) lädt für Sonntag, 19. Januar, zum vierten „Plunsch“ auf dem Markt ein. Bei einem geselligen Plausch mit Punsch wird gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückgeblickt sowie über aktuelle Themen ausgetauscht. Los geht es um 15.30 Uhr.

Nach der Vorstellung neuer Initiativen wie der Plattform „Stadtverliebt.de“ und dem Kassel-Gutschein für den Werra-Meißner-Kreis bei der Jahreshauptversammlung im Oktober, freut sich Hib laut Ankündigung auf einen offenen Austausch über weitere Impulse für die Region. elv

Den Vögeln zuliebe den Garten nicht aufräumen

Nabu-Experten: So hilft man den heimischen Vögeln durch den Winter

Werra-Meißner – Angesichts des zunehmenden Vogelchwunds möchten viele Menschen den Vögeln bei der Futtersuche helfen, damit sie gut durch den Winter kommen. Allerdings erreicht die Fütterung am Vogelhaus nur etwa zehn Prozent der heimischen Brutvogelarten. „Vor allem die Körnerfresser profitieren von unserem Angebot am Futterhaus. Die Insektenfresser gehen dabei meistens leer aus“, sagt Maik Sommerhage, Landesvorsitzender des Nabu Hessen. Dabei sei es ganz einfach, für alle Vogelarten das passende Angebot im Garten anzubieten.

„Die beste Unterstützung ist, das natürliche Futterangebot für die Vögel bereitzustellen. So sind sie unabhängig und haben ein geringeres Risiko, sich an den Futterstellen zu infizieren oder von Beutegreifern erbeutet zu werden“, rät Bernd Petri, Vogelexperte beim Nabu. Dazu sollten Gärten möglichst strukturreich und naturnah gestaltet werden, zum Beispiel mit dem Pflanzen von beerenreichen Sträuchern wie Haselnuss, Holunder, Liguster, Schneeball und Weißdorn.

Die Früchte des heimischen Weißdorns schmecken laut Nabu 32 Vogelarten, die des Schwarzen Holunders werden sogar von mehr als 60 Vogelarten gefressen. Auch Gräser, Blumen und Getreidesorten



Ein Stieglitz, auch Distelfink genannt, nimmt das Futterangebot in einem Garten gerne an. Wer einen großen Garten hat, sollte mehrere Futterstellen für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Vögel anlegen, empfiehlt der Nabu.

FOTO: PATRICK FIESER/NH

wie Distel, Vogelmiere und Mohn bieten zudem Samen- und Fruchtstände.

Wer Sonnenblumen und Karden nach dem Blühen stehen lässt, lockt Körnerfresser wie Buch-, Distel- und Grünfink an. „Wer im Garten zu gründlich aufräumt, beraubt seine tierischen Nachbarn um viele natürliche Futterquel-

len“, erläutert der Ornithologe Petri weiter.

Für die Winterfütterung der Vögel gibt es einige Regeln vom Nabu. „Stets auf Hygiene zu achten, ist enorm wichtig“, sagt Petri. Keine gute Idee seien große Futterstellen, da sich schnell Infektionsherde bilden können, wenn viele Vögel zusammenkommen oder mit

dem Kot anderer Tiere in Kontakt kommen. Viel besser seien kleinere Futterhäuser oder noch besser Futterröhren, in denen das Vogelfutter von selbst nachrutschen kann, ohne feucht oder verunreinigt zu werden.

Wer immer nur Tagesrationen anbietet, ist auf der sicheren Seite, heißt es weiter. Über

Löcher mit Ansitzen an den Seiten können die Vögel an die Körner gelangen. Solche Röhren haben sich laut Petri hervorragend bewährt.

In einem großen Garten sollten mehrere Futterstellen vorhanden sein. So können sich verschiedene Vögel wie Buntspecht, Grünfink, Amsel, Türkentaube, Blaumeise und Dompfaff ungestört am Futterplatz einfinden. Besonders praktisch und katzensicher seien Teleskopstangen, die in den Boden gesteckt und mit verschiedenen Futtergeräten bestückt werden.

Mit Körnerfutter lassen sich gezielt Körnerfresser wie Buchfink, Gimpel und Spatz anlocken. Weichfutterfresser wie Amsel, Rotkehlchen oder Heckenbraunelle kann man mit Haferflocken, Obststücken, Rosinen und getrockneten Wildbeeren die harte Zeit erleichtern.

In kleinen Holzgestellen ließen sich außerdem Äpfel feststecken. Für Allesfresser wie Meisen seien die Meisenknödel oder Meisenringe sowie Drahtbehälter mit Nüssen das Richtige. Plastiknetze sollte man dabei vermeiden, da sich Tiere verfangen können. Dafür gibt es Alternativen aus Metall. „Besonderes Augenmerk sollte auf die Herkunft der Sämereien gelegt werden“, sagt Petri.

waq

Polizei findet Unfallverursacher dank Zeugen

Hessisch Lichtenau – Aufgrund von Zeugenhinweisen konnte der Verursacher eines Unfalls ermittelt werden, bei dem ein Außenspiegel eines geparkten Mercedes Sprinters beschädigt wurde.

Wie aus dem Polizeibericht hervorgeht, war der Sprinter am Dienstag um 13.20 Uhr an der Poststraße abgestellt. Der Fahrer eines Ford Transit touchierte diesen im Vorbeifahren. Die Ermittlungen ergaben, dass vermutlich ein 39-Jähriger aus Romrod (Vogelsbergkreis) für den Schaden in Höhe von 600 Euro verantwortlich ist, wie die Polizei weiter mitteilt. elu

IN KÜRZE

Werratalverein wandert nach Lippoldshausen

Witzenhausen – Der Werratalverein Witzenhausen wandert am Samstag, 18. Januar, von Hedemünden nach Lippoldshausen. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Gebrauchtwarenzentrum in Witzenhausen. Die Wanderleitung für die Seniorenwanderung übernimmt Günther Klaus. elv